

Aachener Zeitung

DIENSTAG, 11. OKTOBER 2011 · 66. JAHRGANG



ROLAND JAHN
Der neue Hüter der
Stasi-Unterlagen

► Die Seite drei



TAUSEND SPIELE
Ticketpreise am Tivoli
wie im Jahr 1974

► Abopuls



BLOCKBILDUNG
Die Bayern sind das
Rückgrat der Nationalelf

► Seite 6

Nummer 236

www.az-web.de

1,10 Euro

IM LOKALTEIL

► Elisabethhalle öffnet nach Sanierung

Nach mehr als fünfmonatiger Sanierung hat die Elisabethhalle gestern wieder geöffnet. Das Aachener Jugendstil-Schwimmbad wurden für 1,3 Millionen Euro modernisiert. Dabei galt es aber, das historische Erscheinungsbild mit den vielen kunstvollen Details zu betonen.

► 51-Jähriger schwebt noch in Lebensgefahr

► Schuldezernent blickt in die Zukunft

WETTER



► Wetter Bunte Seite

TELEGRAMME

Fluglotsenstreik ist vorerst vom Tisch

Frankfurt/Main. Der drohende Fluglotsenstreik ist nach Angaben von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) vorerst abgewendet. Für diesen Mittwoch seien weitere Gespräche vereinbart worden. „Damit sind Streiks erst einmal vom Tisch und insofern keine Beeinträchtigungen des Flugbetriebs zu befürchten“, erklärte Ramsauer am Montagabend. (dpa)

Eugen Ruge erhält Deutschen Buchpreis

Frankfurt/Main. Für seine DDR-Familiensaga „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ erhält Eugen Ruge den Deutschen Buchpreis 2011. In seinem Debütroman gelinge es dem 57-Jährigen, „die Erfahrungen von vier Generationen über fünfzig Jahre hinweg in einer dramaturgisch raffinierten Komposition zu bündigen“, heißt es in der Begründung der Jury. Damit wurde am Montag zum zweiten Mal ein Buch über die untergehende DDR zur besten literarischen Neuerscheinung des Jahres gekürt. (dpa) ► Kultur

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Zeitungsverlag Aachen GmbH
Postfach 500 110, 52085 Aachen

Aboservice:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 701
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Anzeigenberatung:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 700
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Redaktion:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 02 41 / 51 01 - 360

Verlag (Zentrale):
Telefon: 02 41 / 51 01 - 0
E-Mail:
servicecenter@zeitungsverlag-aachen.de

AZ im Internet:
az-web.de



Trojaner ist ein Bayer

Staatliche Spionagesoftware aus dem Jahr 2009

München. Der vom Chaos-Computer-Club (CCC) bekannt gemachte „Staats-Trojaner“ zur Online-Überwachung stammt aus Bayern. Das bestätigte gestern das bayerische Innenministerium. Die Erstbewertung des Landeskriminalamts habe ergeben, dass die dem CCC zugespielte Software einem Ermittlungsverfahren der bayerischen Polizei aus dem Jahr 2009 zugeordnet werden kann, teilte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) mit.

Herrmann betonte aber, dass das Landeskriminalamt nach Einschätzung des Ministeriums beim Einsatz der Trojaner alle rechtlichen Vorgaben eingehalten habe. Der Innenminister schaltete deswegen auch den bayerischen Datenschutzbeauftragten Thomas Petri ein, der nun die Vorgänge prüfen soll. (dpa) ► Bericht Seite 2

Berlin entgeht nur knapp einem Anschlag

Gerade noch rechtzeitig können sieben Sprengsätze am Berliner Hauptbahnhof entschärft werden. Bekenner schreiben aus der linksextremen Szene.

Berlin. Die Bahn im Visier von Attentätern: Mit Brandsätzen in Berlin und Brandenburg haben mutmaßlich Linksextreme am Montag den Zugverkehr rund um die Hauptstadt stark beeinträchtigt. Am Berliner Hauptbahnhof wäre es um ein Haar zu einem womöglich folgenschweren Anschlag gekommen – ein Mitarbeiter entdeckte die sieben Brandsätze, bevor sie explodieren konnten.

Auf freier Strecke nordwestlich von Berlin zündete jedoch ein Brandstiftung in einem Schacht für Signalkabel und kappte so die wichtige Verbindung nach Hamburg. Tausende Reisende und Pendler werden deshalb auch am Dienstag von Verspätungen und Zugausfällen betroffen sein. In einem Bekenner schreiben protestiert eine linksextreme Gruppe im Internet gegen den Bundeswehreininsatz in Afghanistan.

Verletzt wurde bei den Anschlägen niemand – möglicherweise auch, weil die Bahn ihr Personal nach dem Anschlag in Brandenburg am frühen Morgen auf zusätzliche Kontrollgänge schickte. An der nördlichen Tunnelninfahrt zum Hauptbahnhof entdeckte ein Mitarbeiter sieben Brandsätze. Spezialisten machten die Sprengsätze rechtzeitig unschädlich. Nach dpa-Informationen hätten die Sprengsätze enormen Schaden anrichten können.

Die Täter könnten aus der linksextremen Szene kommen: Das Landeskriminalamt (LKA) Brandenburg hält das Bekenner schreiben nach einer vorläufigen Bewertung für authentisch. Nach Angaben der Bundespolizei gibt es Parallelen zwischen beiden Anschlägen. Die antimilitaristische Gruppe mit dem Namen Hekla schreibt in ihrem Bekenner schreiben von „Sabotagehandlungen an

„Unsere Kunden sollen nach den Bekenner schreiben für den Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr erhalten.“

GERD NEUBECK, SICHERHEITSEXPERTE DER DEUTSCHEN BAHN

mehreren Kabelschächten“. Die Bahn reagierte empört auf die Anschläge. „Unsere Kunden sollen nach den Bekenner schreiben für den Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr erhalten.“, teilte Konzernsicherheitsleiter Gerd Neubeck mit.

Die Gewerkschaft der Polizei forderte, die Warnungen der Verfassungsschützer ernst zu nehmen. „Auch der RAF-Terror hat mit der verharmlosenden sogenannten Gewalt gegen Sachen begonnen“, sagte Bundesvorsitzender Bernhard Witthaut. „Später wurden Menschen ermordet.“ (dpa)

EU bereitet sich auf zahlungsunfähige Griechen vor

Deutschland und Frankreich wollen den Bankensektor durch Erhöhung des Eigenkapitals auf Zahlungsausfälle vorbereiten

VON MICHAEL BRÖCKER UND BIRGIT MARSCHALL

Berlin/Frankfurt. Die Regierungen Deutschlands und Frankreichs bereiten einen Plan zur Stützung aller wichtigen europäischen Banken vor. Die Stärkung der Geldhäuser mit Eigenkapital werde Bestandteil des Gesamtpakets zur Lösung der Schuldenkrise sein, das Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der französische Präsident Nicolas Sarkozy Ende Oktober vorlegen wollen, heißt es in deutschen Regierungs- und Koalitionskreisen. Experten schätzen den Bedarf europäischer Banken auf 200 Milliarden Euro.

Wie die Banken zu mehr Eigenkapital kommen sollen, ist unter den Regierungen jedoch noch umstritten. Frankreich dringt auf eine staatlich aufgezwungene Rekapitalisierung aller einflussreichen Banken. Sarkozy will dazu den erweiterten Euro-Rettungsschirm EFSF anzapfen, um die Banken zu stützen. Die Bundeskanzlerin dagegen

Deutsche Exportwirtschaft mit zwölf Milliarden Handelsüberschuss

Nach zwei mageren Monaten sind die deutschen Exporte im August überraschend deutlich gestiegen. Im Monatsvergleich legten die Ausfuhr kalender- und saisonbereinigt um 3,5 Prozent auf einen Wert von 73,5 Milliarden Euro zu, wie das Statistische Bundesamt am Montag in Wiesbaden mitteilte. Volkswirte hatten hingegen mit einem deutlich ge-

Start frei zum fünften Netrace!



Der größte Online-Schülerwettbewerb der Region geht in die fünfte Auflage: Aachener Zeitung und NetAachen laden wieder Schüler aller weiterführenden Schulen in unserem Verbreitungsgebiet zur Internetrallye Netrace. Mitmachen können Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis

13. Beim neuen Netrace wird die Spannung noch erhöht, denn die besten Teams jeder Schule treten jetzt in zwei Finalrunden statt wie bisher in einer gegeneinander an. Dafür winken Ruhm, Ehre – und natürlich wieder attraktive Geld- und Sonderpreise. ► VERNETZT

Neuer Kurs bei NRW-FDP

Liberaler: Moderate Zusammenarbeit mit Rot-Grün

Düsseldorf. Der nordrhein-westfälische FDP-Fraktionsvorsitzende Gerhard Papke hat Gespräche mit der rot-grünen Minderheitsregierung über Hilfen für finanzschwache Kommunen bestätigt. Es gebe jedoch kein „offenes oder verdecktes Koalitionsangebot“ an Rot-Grün, sagte der Liberale am Montag in Düsseldorf.

NRW stehe nicht am Vorabend einer Ampelkoalition, sagte der Freidemokrat. Über den Haushalt 2012 sei nicht gesprochen worden. Er habe aber ein „sehr gutes Gespräch“ mit SPD-Fraktionschef Norbert Römer geführt, der ihn zum Kaffeetrinken eingeladen

habe. Das Verhältnis zu den Grünen habe sich deutlich „entkrampft“.

„Wir können auch moderat“, sagte Papke und sprach von einer neuen „Nuance“ der Parlamentsarbeit. Bislang gehe es um eine punktuelle Zusammenarbeit beim Thema Stadtfinanzen.

Kritik aus der CDU, die FDP biete sich aus Angst vor Neuwahlen bei Rot-Grün an, wies Papke deutlich zurück. Es gebe doch im Düsseldorf Landtag eine große Anzahl von CDU-Politikern, „die schwitzen die Sehnsucht nach einer großen Koalition auf allen Porren“. (dpa) Bericht Seite 2

Energieserie: Effizienz und Sparsamkeit

Aachen. Bei der Energiewende geht es nicht einfach um den Ausstieg aus der Kernenergie und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Es geht auch darum, Energie besser zu nutzen und zu sparen. Im letzten Teil der Energieserie unserer Zeitung erläutert Professor Kurt Rohrig vom Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik, wie Energie effizienter genutzt werden kann. Außerdem wird gezeigt, wie es zum Beispiel das Finanzamtzentrum in Aachen dank der Erfindung einer Jülicher Firma geschafft hat, seine Energiekosten zu senken. (az) ► Seite 18

möchte es den Banken selbst überlassen, ob und wie sie ihr Eigenkapital aufstocken.

Die Banken-Hilfe wird notwendig, weil inzwischen selbst in der

EU daran gezweifelt wird, dass die Griechen ihre finanziellen Probleme in den Griff bekommen. Es wird damit gerechnet, dass die Griechen Mitte November als erstes Euro-Land zahlungsunfähig sein werden. Diskutiert wird nun eine höhere freiwillige Beteiligung der privaten Gläubiger. Griechen-land sollten demnach bis zu 60 Prozent seiner Schulden erlassen werden, heißt es in EU-Kreisen.

Damit die EU Zeit gewinnt, um die einschneidenden Veränderungen vorzubereiten, verschärfen die Staats- und Regierungschefs ihren für den 17./18. Oktober geplanten EU-Gipfel um eine Woche. ► Wirtschaft

DAS THEMA: ONLINE-WETTBEWERB

Wer, was, wo, warum? Netrace startet!

Aachener Zeitung und NetAachen laden ein zur **5. Internetrallye für Schüler**. Die Anmeldefrist läuft. Es gibt Geld- und Sonderpreise.

VON MARC HECKERT

Aachen/Düren/Heinsberg. Keine Frage, das Internet bewegt die Welt. Immer mehr Menschen haben es auf ihrem Handy oder Tablet-Computer jederzeit dabei. In ihrer Freizeit chatten sie in Sozialen Netzwerken mit Freunden überall auf der Welt. Regierungen und Diktaturen stürzten, weil Protestbewegungen sich im Netz zusammenfinden. Und sich darin auskennen, wird immer wichtiger. Sogar höchste Politiker mussten schon zurücktreten, als Peinliches über sie herauskam, weil sie das Internet nicht richtig bedient hatten. Um Schüler fit zu machen für den Umgang mit Browsern, Suchmaschinen, E-Mails & Co., lädt unsere Zeitung gemeinsam mit dem Telekommunikationsanbieter NetAachen wieder zur großen Internetrallye Netrace ein.

Musik, Sport, Naturwissenschaft

Es ist ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal werden ab Ende November Schüler aus unserem ganzen Verbreitungsgebiet – der Städteregion Aachen und den Kreisen Heinsberg und Düren – gegeneinander antreten. Beim Netrace geht es darum, auf schwierige Fragen aus allen gesellschaftlichen Bereichen wie Musik, Sport, Geschichte oder Naturwissenschaften Antworten im Internet zu finden. Die richtigen Lösungen und die genaue Fundstellen im Netz müssen per E-Mail eingesandt werden. Dazu hat jedes Team eine Woche lang Zeit, denn so lange dauert jede der fünf Runden.

Mitmachen kann jeder: Alle weiterführenden Schulen können so viele Teams, Arbeitsgemeinschaften oder ganze Klassen aufstellen, wie sie möchten. Die Fragen sind so gestellt, dass sich Schüler aller Altersgruppen – ob Fünftklässler oder Abiturient – und aller Schulformen angesprochen fühlen. Für die inhaltliche Qualität bürgt wieder das medienpädagogische Institut Promedia in Alsdorf. Das Team um Projektleiter Ralf Foltz, selber ausgebildeter Lehrer, stellt mit viel Liebe zur Sache immer neue Aufgaben zusammen, die ebenso anspruchsvoll wie spannend sind.

Im Computerraum, auf der Couch

Das Netrace-Prinzip funktioniert: In den vergangenen Jahren waren Teams von Real- und Gesamtschulen, von Gymnasien, Berufs- und Hauptschulen unter den Top Ten vertreten. Mehr als 300 Teams von 70 bis 80 Schulen aus der ganzen Region waren jedes Jahr beim größten Online-Schülerwettbewerb der Region dabei. Insgesamt saßen stets zwischen 2000 und 3000 Schülern an den Rechnern, ob im Computerraum ihrer Schule oder auf der Couch im Wohnzimmer eines Teammitglieds.



NetRace >> 2011

Das hat Gründe: Die Aufgaben zu lösen ist spannend. Schneller und besser zu sein als die anderen Teams und die anderen Schulen,

ist anspornend. Und am Ende gibt es neben dem Ruhm, sich unter Hunderten von Konkurrenzteams durchgesetzt zu haben, reizvolle Geld- und Sonderpreise. Verliehen werden sie traditionell auf einer spannenden Siegesfeier, auf der auch die genaue Platzierung bekanntgegeben wird.

Doch es geht um mehr als nur den Wettbewerb. Beim Recherchieren im Netz, beim Umgang mit E-Mail-Programmen und Browsern, beim Kopieren von Internetadressen und dem Stöbern in Suchmaschinen-Trefferlisten und Online-Enzyklopädien lernen die Teilnehmer, das Internet zu beherrschen und die Technik für sich zu nutzen.

„Die Schüler können ja heutzutage alle chatten und sich auf Facebook tausend Nachrichten schreiben“, sagt Marianne Weiß, eine der Projektbetreuerinnen beim Institut Promedia. „Aber das richtige

Recherchieren im Netz haben nur die wenigsten drauf.“

Die Anmeldefrist für das Netrace mit der Zahl Fünf läuft bereits. Sie endet am 18. November. Die ersten Teams sind schon an Bord: „Meine Schülerinnen hatten schon vor den Sommerferien gefragt, ob es das Netrace wieder geben wird“, sagt Lehrer Hans-Dieter Offermann vom St.-Angela-Gymnasium Düren. So brennt unter anderem sein Team „Gummibärchen“, das beim dritten Netrace 2009 schon einmal unter die besten Zehn kam, wieder auf einen Platz an der Spitze.

Auch seine Kollegin Beate Ackens von der David-Hansemann-Realschule Aachen ist seit Jahren mit mehreren Gruppen dabei. „Ich finde es toll, was die Schüler dabei alles lernen und mitnehmen“, sagt sie. Beim vergangenen Netrace landeten ihre „Real-Kids“ auf Platz 4 – von fast 300 Teams.

„Meine Schülerinnen hatten schon vor den Sommerferien gefragt, ob es das Netrace wieder geben wird.“

HANS-DIETER OFFERMANN, LEHRER, ST.-ANGELA-GYMNASIUM DÜREN

Um die Spannung noch zu steigern, gibt es in diesem Jahr eine Neuerung. Die Zahl der Hauptrunden, bei der die jeweils führenden drei Teams jeder Schule gegeneinander antreten, wurde von zwei auf eine verringert. Dafür laufen nun zwei Finalrunden für die jeweils besten Teams der Schulen. Damit wurden Anregungen von Schülerseite umgesetzt. „So gibt es noch mehr Wettbewerb zwischen den Schulen“, erklärt Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung. „Das wird noch spannender.“

Für Lehrer und Schülervertreter findet am 15. November eine Informationsveranstaltung im Zeitungsverlag Aachen statt. Denn gute Vorbereitung ist das halbe Leben – auch beim Netrace.

DREI FRAGEN AN

► ANDREAS SCHNEIDER

Geschäftsführer NetAachen, Netrace-Sponsor



„Das Teamplay üben“

Beim fünften Netrace gibt es zwei Finalrunden statt einer. Warum die Änderung?

Schneider: Das Netrace lebt. Jedes Jahr versuchen wir, aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre, das Netrace noch spannender und attraktiver zu machen, damit möglichst viele Schüler und Schülerinnen motiviert sind, mitzumachen. Nachdem wir im letzten Jahr erfolgreich die Finalrunde als alles entscheidende Runde eingeführt haben, haben wir für das Netrace 2011/2012 erstmals noch eine zweite Finalrunde eingeschoben. Hierdurch spitzt sich der Wettkampf noch mehr zum Ende hin zu und die Motivation wird über den gesamten Verlauf hoch gehalten.

Am Ende stehen zehn Sieger auf dem Treppchen. Haben Sie einen Tipp, wie man am besten dahin kommt?

Schneider: Wichtig ist, von Anfang an mit Konzentration an die Fragen zu gehen und schon in den ersten Runden das Teamplay zu üben. Netrace ist letztlich ein Mannschaftssport, in dem Zusammenarbeit und Arbeitsteilung wichtige Komponenten zum Erfolg sind, wie in vielen anderen Lebensbereichen auch.

Mal ganz persönlich: Was sind denn Ihre Lieblingsseiten im Netz?

Schneider: Für mich ist der Newscharakter des Internet sehr wichtig. Hier kann ich in kurzer Zeit viele Informationen beruflich und privat filtern und aufnehmen. Da sind die Webseiten vieler Zeitungen und Zeitschriften wichtig, aber auch einige Blogs und nicht zuletzt auch soziale Netzwerke, hier Xing und Facebook. Mein persönlicher Favorit ist das Blog 7uhr15.ac. Hier kann man lesen, hören, sehen, lernen und oft auch einfach nur herzlich lachen.

Der Zeitplan steht: Vier Runden zum Sieg

Für alle interessierten Lehrer und ein bis zwei Schülervertreter pro Schule gibt es am 15. November eine Informationsveranstaltung im Zeitungsverlag Aachen (Dresdener Straße 3, Aachen). Sie dauert von 16 bis etwa 17:15 Uhr. Im Anschluss wird eine Führung durch Verlag und Druckhaus angeboten. Anmeldungen auf der Netrace-Internetseite oder über Tel. 02404/9407-23.

In der Vorrunde treten beliebig viele Teams, Klassen oder AGs pro Schule gegeneinander an. Die Runde beginnt am Dienstag, 29. November, dauert eine Woche und endet am 6. Dezember.

In der Hauptrunde vom 17. bis 24. Januar 2012 treten dann die jeweils besten drei Teams jeder Schule gegeneinander an.

Die erste Finalrunde läuft vom 21. bis 28. Februar. Mitmachen darf dabei das beste Team jeder Schule.

Die zweite Finalrunde vom 20. bis 27. März endet mit der Ermittlung der zehn Siegere Teams.

Erst auf der Siegesfeier im Mai erfahren die Gewinner die genaue Rangfolge der besten zehn Teams. Dann werden auch die Preise überreicht.

NETRACE-SIEGERTEAMS

Die Bestenliste



► **1. Coca Cola:** Der erste Netrace-Gewinner überhaupt war 2008 dieses junge Team (12 bis 13 Jahre alt) von der Aachener Viktoriaschule.

► **3. Blue's Clues:** Die Fahne des Kreises Düren hielten 2010 diese sieben Oberstufenschüler des Gymnasiums Kreuzau hoch.

► **2. HÜW:** Vom Einhard-Gymnasium – ebenfalls aus Aachen – kamen 2009 die zweiten Netrace-Sieger. Sie waren damals Elfklässler.

► **4. The Speedies 3.0:** Die Ehre des Kreises Heinsberg verteidigte das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula aus Geilenkirchen 2011 mit Erfolg.

Beispiel gefällig? So knifflig sind Netrace-Fragen

Beim Netrace 2010/11 mussten die Schüler in der zweiten Runde unter anderem folgenden Fragenblock beantworten:

Ein Sohn des amerikanischen Zeitungsverlegers Benjamin Day erfand eine Drucktechnik, die einem der bekanntesten Vertreter der Pop-Art zu Weltruhm verhalf.

gesuchte Technik?
2. Wie hieß der gesuchte Künstler?
3. Bei einer Versteigerung welches Auktionshauses wurde am 10. November 2010 ein Rekordpreis für ein Gemälde dieses Künstlers erzielt?
4. Wie viel Zoll misst das versteigerte Gemälde?

(Deutsch: GenDay Dots), 2. Roy Lichtenstein, 3. Christie's, 4. 36,5 x 38.

Fragen: 1. Welchen Namen trägt die

Information und Anmeldung: www.az-netrace.de

AZ-PROJEKT

NetRace >>>

powered by

AZ Aachener Zeitung



www.az-netrace.de